Ländliches Fortbildungs Institut

Meistervorbereitungslehrgang Weinbau und Kellerwirtschaft Ausbildungsmodule 2023/2024

Meistervorbereitungslehrgang
Weinbau und Kellerwirtschaft
Ausbildungsmodule 2023/2024

St. Pölten, 10. Mai 2023

Sehr geehrte Facharbeiterin! Sehr geehrter Facharbeiter!
Sehr geehrte Meisterkandidatin! Sehr geehrter Meisterkandidat!

Sie haben laut unseren Aufzeichnungen 2023 oder in einem der vorangegangenen Jahre die Facharbeiterqualifikation im Beruf Weinbau und Kellerwirtschaft erworben bzw. haben Sie schon Module des Meistervorbereitungslehrganges besucht.

Aus diesem Grund möchte Sie die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Nö (LFA Nö) über die Meisterausbildung in Weinbau und Kellerwirtschaft informieren sowie die **Termine der Ausbildungsmodule** des **Kurswinters 2023/2024** bekanntgeben.

Über Ihre Anmeldung würden wir uns sehr freuen!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Mit Meisterausbildung zur erfolgreichen Fachkraft sowie zum/r erfolgreichen Betriebsführer:in

Wir leben in Zeiten ständiger Veränderungen. Zukünftige Unternehmer:innen wollen alle im Betrieb erforderlichen Anpassungs- und Optimierungsschritte der Produktionsweisen und der Betriebsorganisation rechtzeitig in die Wege leiten.

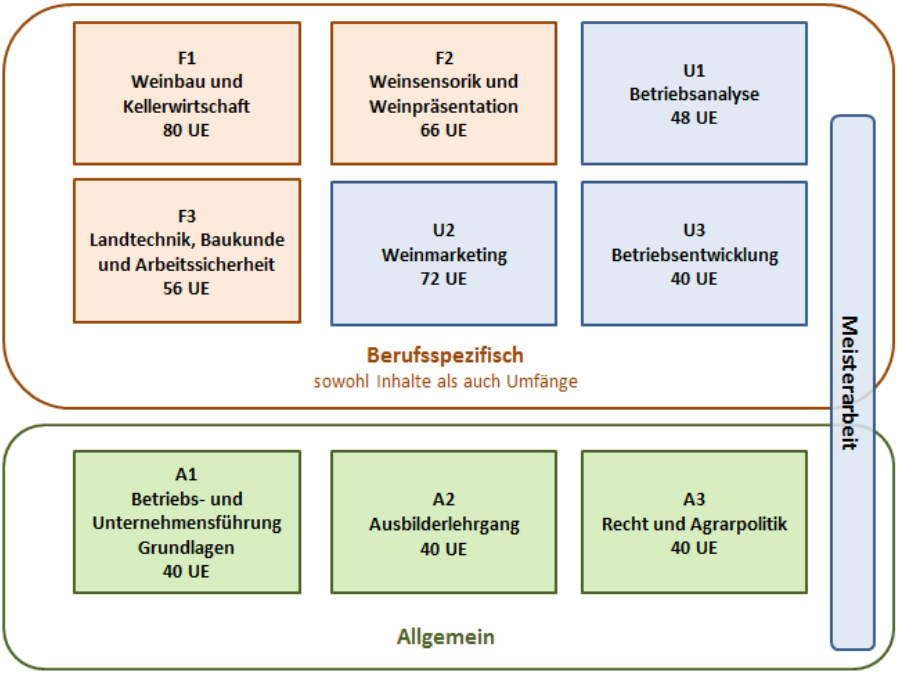
Eine abgeschlossene Meisterausbildung verleiht Kraft und Motivation für das zukünftige Berufsleben. Junge Meisterinnen und Meister sind erfolgreich. Sie setzen das Gelernte um, stellen die richtigen Weichen für ihren Betrieb, indem sie die richtigen Entscheidungen treffen und Entwicklungsschritte unternehmer-orientiert in die Wege leiten.

Die erworbene Bereitschaft, sich durch lebenslanges Lernen geistig und unternehmerisch fit zu halten, führt dazu, sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen und Erfolg im Berufsleben zu haben.

Die Auseinandersetzung mit aktuellen Fachfragen, der Unternehmerpersönlichkeit und der Wettbewerbsfähigkeit betrieblicher Produktionsweisen sind der Grund, warum die Meisterausbildung nach wie vor die beste und umfassendste Ausbildungsform für Selbständige und auch Unselbständige ist. Sie stellt somit auch ein Sicherheitsnetz für zukünftige Hofübernehmer:innen dar.

Modulübersicht

Der Meistervorbereitungslehrgang Weinbau und Kellerwirtschaft umfasst ca. 480 Unterrichtseinheiten und ist in einzelne Module untergliedert, welche sich über drei Ausbildungswinter erstrecken. Generell müssen alle Module absolviert werden. Anrechenbare Vorbildungen (z.B. Meisterausbildungen in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Berufen, Besuch von HLFS, Studium BWL, BOKU,…) können einzelne Kursteile ersetzen (wird bei der Anmeldung geprüft). Es können jedoch nur gleich- oder höherwertigere Ausbildungen zur Meisterstufe anerkannt werden.



Info-Abend

Die LFA Nö bietet auch heuer für alle Interessent:innen an der Meisterausbildung einen Info-Abend in der LFS Krems an.

Dort werden Fragen in Zusammenhang mit dem Kursbesuch und den zu absolvierenden Prüfungen erörtert.

LFS Krems	Do, 01.06.2023	19:00 Uhr

Modulare Meisterausbildung

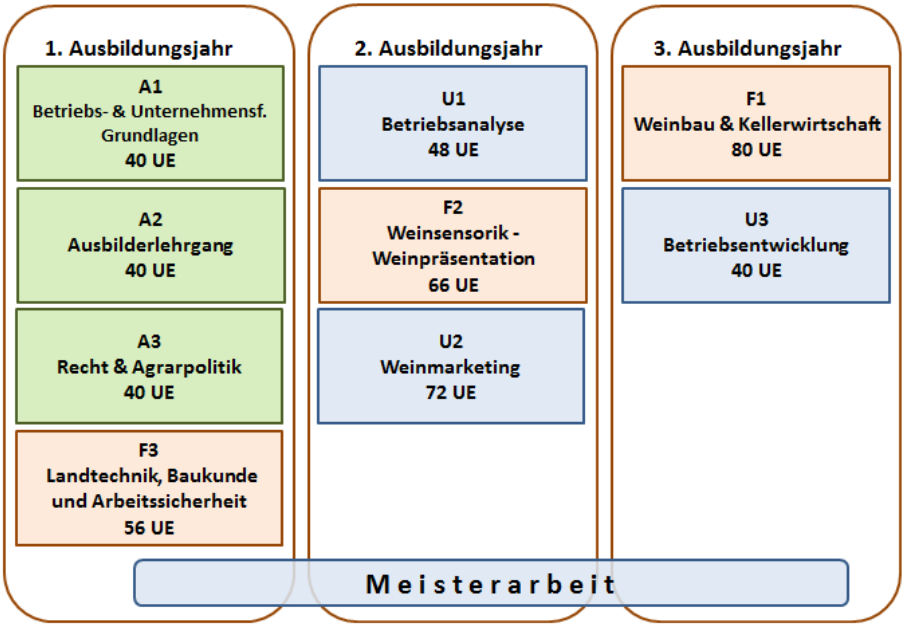
Durch die modulare Form der Meisterausbildung kann das Ziel Meisterprüfung schrittweise erreicht werden. Schon in den ersten beiden Ausbildungsjahren können Teilprüfungen abgelegt werden.

Vorteile der modularen Meisterausbildung

- Überschaubare Inhalte bei Kursblöcken mit Schwerpunkten.
- Zeitpunkt des Besuchs von Modulen ist frei wählbar. Lediglich die Betriebs- und Unternehmensführungsmodule sind aufeinander aufbauend. Das heißt, sie müssen nacheinander absolviert werden. Das betrifft die Module A1, U1 und U3.
- Durch die Ablegung von Teilprüfungen, weniger Prüfungsstress am Ende der Ausbildung.
- Eine begonnene Ausbildung kann zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Kurstermine sowie Empfehlung für den Besuch der Module

Nachfolgend die Empfehlung für den Besuch der Ausbildungsmodule:



A1 Betriebs- und Unternehmensführung Grundlagen

LFS Krems	20.11. – 24.11.2023

A2 Ausbilderlehrgang

LFS Krems	19.02. – 23.02.2024

A3 Recht & Agrarpolitik

LK Technik Mold	11.12. – 15.12.2023

A3-Prüfung am 19.12.2023 in der LK Technik Mold und LK NÖ

F3 Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit

LK Technik Mold	Teil 1	12.03. – 15.03.2024
LFS Krems	Teil 2	20.03. – 22.03.2024

U1 Betriebsanalyse

LFS Krems	Teil 1	12.02. – 14.02.2024
LFS Krems	Teil 2	26.02. – 28.02.2024

F2 Weinsensorik & Weinpräsentation

LFS Krems	Teil 1 Weinpräsentation	18.01. – 20.01.2024
HBLA Klosterneuburg	Teil 2 Kosterschulung Kosterprüfung	22.01. – 23.01.2024 24.01.2024
LFS Krems	Teil 3 Internat. Weinbau	04.03. – 06.03.2024

U2 Weinmarketing

LFS Krems	Teil 1	27.11. – 30.11.2023
LFS Krems	Teil 2	04.12. – 05.12.2023
LFS Krems	Teil 3	18.12. – 20.12.2023

F1/U3 Kombimodul
Weinbau & Kellerwirtschaft / Betriebsentwicklung

LFS Krems	Teil 1	13.11. – 17.11.2023
LFS Krems	Teil 2	08.01. – 12.01.2024
LFS Krems	Teil 3	29.01. – 02.02.2024

Die kommissionelle Meisterprüfung findet voraussichtlich am 11. und 12. März 2024 statt.

Aufgrund der langfristigen Planung sind Änderungen möglich.

Informationen & Anmeldung

Für die offizielle Anmeldung zum Meistervorbereitungslehrgang ist die LFA Nö zuständig, die gleichzeitig die Zulassungs-voraussetzungen für den Lehrgang, Anrechnungen und die abschließende Meisterprüfung kontrolliert.

Anmeldungen sind **NUR SCHRIFTLICH** mit beiliegendem Anmeldeformular (Mail, Fax oder per Post) **bis spätestens 01. Oktober 2023** möglich. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf der Homepage der LFA Nö.

Nö Land- und forstwirtschaftliche
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
Wiener Straße 64
3100 St. Pölten

Telefon: 05 0259 26400
Fax: 05 0259 95 26400
Mail: **lfa@lk-noe.at**
Internet: **www.lehrlingsstelle.at**

Nach Eingang Ihrer Anmeldeunterlagen bestätigt die LFA Nö Ihre Anmeldung. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des LFI Nö. Zu finden unter **www.lfi.at** – Niederösterreich – Service bzw. auf Anfrage bei der LFA Nö erhältlich.

Hinweis: Ihre Daten werden für den Zweck der Veranstaltungs-organisation und –durchführung verwendet. Eine Übermittlung Ihrer Daten findet nur soweit statt, als dies zur Durchführung der Veranstaltung notwendig ist, z.B. an Ländliche Fortbildungsinstitute (LFI) und deren Kooperationspartnern. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie hier:
Datenschutzerklärung **https://bit.ly/2ME6mW9**

Kosten der Meisterausbildung

Das LFI Nö hat für den Meistervorbereitungslehrgang um eine Bildungsförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (Veranstalterförderung) angesucht. Es können nur Bewirtschafter-Innen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und andere in der Land- und Forstwirtschaft tätige Personen, sowie künftige Hofübernehmer:innen (auch wenn noch nicht am Betrieb tätig) in den Genuss des geförderten Kursbeitrages kommen.

Kursbeitrag für alle Module
(außer F2 Weinsensorik-Weinpräsentation und U2 Weinmarketing)

Geförderter Kursbeitrag	**€ 110,-** pro Kurswoche
Ungeförderter Kursbeitrag	**€ 220,-** pro Kurswoche

Kursbeitrag für die Module
F2 Weinsensorik-Weinpräsentation und U2 Weinmarketing

Geförderter Kursbeitrag	**€ 320,-** pro Modul
Ungeförderter Kursbeitrag	**€ 640,-** pro Modul

Die Kosten für **Skripten, Unterkunft und Verpflegung**, sowie anfallende **Gebühren** sind im angeführten Kursbeitrag **nicht inkludiert**.

Zuschuss zu den Sozialversicherungskosten
Alle hauptberuflich in der Landwirtschaft beschäftigten Familienmitglieder (sofern der Betrieb noch nicht übernommen wurde) können bis zum 27. Lebensjahr einen Zuschuss zu den Sozialversicherungskosten erhalten. Wird die Meisterprüfung vor dem 24. Lebensjahr erfolgreich abgelegt, ergibt dies einen finanziellen Vorteil von bis zu € 1.100,00.

Zulassungsbedingungen zur komm. Abschlussprüfung

Die LFA Nö hat Prüfungswerber:innen zur Meisterprüfung zuzulassen, wenn sie den Meistervorbereitungslehrgang erfolgreich besucht haben und entweder

- das 20. Lebensjahr vollendet haben und mind. 3 Jahre als Facharbeiter:in tätig waren
  oder
- das 24. Lebensjahr vollendet haben und mind. 3 Jahre einen einschlägigen landwirtschaftlichen Betrieb geführt haben
  oder
- ein Studium an einer einschlägigen Universität oder Fachhochschule abgeschlossen haben oder Absolventen höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten sind, wenn die Ausbildungsbereiche dem Ausbildungsberuf entspricht.

Personen mit mind. 7-jähriger einschlägiger Praxis nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht und erfolgreich besuchten Meistervorbereitungslehrgang kann eine Nachsicht von den Zulassungsvoraussetzungen seitens der Landesregierung erteilt werden.

Die Meisterausbildung …

… bietet

- Stärkung der unternehmerischen Kompetenz
- fachliche Weiterbildung auf Meisterniveau
- intensive Beschäftigung mit dem eigenen Betrieb und dessen Potentialen
- bietet bessere Beschäftigungsmöglichkeiten und einen höheren Meisterlohn bei unselbständiger Tätigkeit

… befähigt

- zur erfolgreichen Betriebsführung
- zum zukunftsorientierten Handeln im Einklang mit Betrieb und Familie
- zur Führungskraft in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

… berechtigt

- zur Ausbildung von Lehrlingen
- zum Ersatz der gewerblichen Unternehmerprüfung und des Fachbereichs bei der Berufsreifeprüfung
- zum Bezug des Meisterbonus bei der Existenzgründungs-beihilfe
- zum Bezug des Meisterlohnes bei unselbständiger Tätigkeit